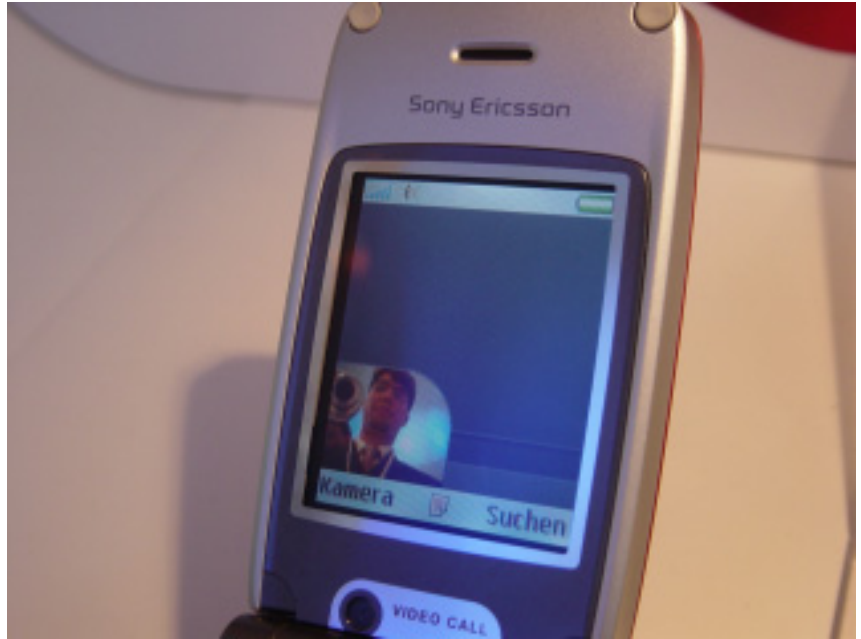


Vieraugen Handy Spezial

Cebit 2004

UMTS kann kommen – sagen zumindest die Hersteller von Mobiltelefonen. Die Netzbetreiber allerdings scheinen sich dessen noch nicht so sicher zu sein und wollen erst Mitte 2004 die ersten Telefone in die Handyläden bringen. Bis dahin müssen sich die Technik-Freaks noch gedulden. Immerhin: Die UMTS-Nutzung mit dem Laptop und einer dementsprechenden Datenkarte ist schon möglich.

Vieraugen Handy stellt in diesem *Vieraugen Spezial* die neuesten Handy-Trends der CeBIT 2004 vor und blickt in den Zukunftsmarkt UMTS. Den Schwerpunkt der Berichterstattung bilden dabei Nokia und Sony-Ericsson.



Bereits zur CeBIT 2003 hatte Sony-Ericsson sein erstes UMTS-Gerät vorgestellt, das Z1010. Jetzt konnten es die Besucher sogar schon ausprobieren.

Foto: Johannes Michel

Kein Scherz! Das Handy, das sich sogar dreht

S/O/N/Y präsentiert das S700 – leider erst ab Quartal vier zu kaufen

Besser geht's kaum. Megapixel-Kamera, Display mit 262.000 Farben, Speicherkartenslot und vieles mehr. Schon zur Messe in Cannes hatte Sony-Ericsson Anfang März das neue S700 vorgestellt. Nun konnten es auch die CeBIT-Besucher bewundern, allerdings nur hinter einer Glasscheibe.

So langsam kommen sie, die Handys mit ordentlichen Kameras. Den Anfang machte Sharp, das bereits sein neues Topmodell GX30 exklusiv von Vodafone vertreiben lässt (siehe weiterer Bericht in diesem Spezial). 2004/05 werden die Jahre der Megapixel-Handys. Damit lassen sich Fotos endlich nicht mehr nur per MMS verschicken, sondern machen auch auf dem heimischen Rechner eine ordentliche Figur. Aber die Kamera des neuen S700 macht natürlich nicht



Das S700 von S/O/N/Y. Foto: Sony-Ericsson Presse

nur Fotos, sondern kann auch richtige Videofilme drehen. Dank des Speicherslots für Sony's Memory Stick Duo lassen sich viele Fotos speichern und sogar direkt zum Fotonhändler bringen.

Weiterhin bietet das S700 die von Sony-Ericsson schon bekannte Funktionsvielfalt. MMS und Email-Client sind mittlerweile schon Stan-

dard geworden. Viele Hersteller unterstützen aber noch immer nicht Datenfunktionen wie zum Beispiel Bluetooth. Wie auch in allen anderen Top-Modellen seit einigen Jahren hat Sony-Ericsson auch dies in seinem seinem neuen Handy integriert.

Highlight ist aber das schwenkbare Display. Auch im geschlossenen Zustand kann der Nutzer

auf die wichtigsten Funktionen zugreifen. Die Konstruktion ermöglicht gute Bedienbarkeit durch große Tasten, und das bei einem Gewicht von nur knapp 130 Gramm. Einziger Wehrmutstropfen: Das Mobiltelefon soll erst im vierten Quartal 2004 erscheinen. Hoffentlich ist Sony-Ericsson damit nicht gegenüber der Konkurrenz zu spät dran.

Setzt Sony-Ericsson seinen Erfolg fort?

Ebenfalls neu: Das K700 – als Nachfolger des T630 konzipiert?



Schon in Cannes präsentiert, jetzt auf der CeBIT ausgestellt: das K700. Es ähnelt der T-Reihe mit seinem Erfolgsmodellen T610 und T630.

Fragen über Fragen. Völlig überraschend hatte Sony-Ericsson auf der Mobilfunkmesse in Cannes das

K700 präsentiert, ein Telefon, das von seiner Modellbezeichnung so gar nicht in die bisherige Kennzeichnung des schwedisch-japanischen Handyherstellers passt. Verwunderlich ist, dass es fast einen ähnlichen Funktionsumfang bietet wie die beiden Erfolgsmodelle der T-Reihe. Wirklich Neues darf der Handykäufer nicht erwarten, wenn das K700 im Sommer in den Markt kommt. Dennoch hat es einige Funktionen mit an Bord, auf die Sony-Ericsson-Fans schon lange gewartet haben dürften.

Wie auch das auf der ersten Seite vorgestellte S700 hat es einen eingebauten MP3-Player, ein UKW-Radio sowie eine Foto- und Videoleuchte. Auf eine Megapixel-Kamera muss aber verzichtet werden. Das K700 bietet bewährte VGA-

Qualität. Auf den großen internen Speicher von 32 MB sollten schon einige Fotos und Videos passen.



Das K700 erinnert stark an eine Sony-Digitalkamera.

Fotos: Johannes Michel und Presse

Auf der CeBIT konnten Besucher das Handy bereits ausprobieren. Es bleibt die Frage, ob Sony-Ericsson seine erfolgreiche T-Reihe fortsetzt oder das K700 als Nachfolger dieser platzieren möchte. Für Vieraugen Handy scheint die Einstellung als wahrscheinlich.

Vorreiter: Sharp GX30 mit erster Megapixel-Cam

Vodafone Live! vermarktet exklusiv das neue Topmodell

Vorreiterrolle. Vodafone wird es freuen. Keiner der Konkurrenten kann momentan nachziehen. Zwar haben Nokia, Siemens und Co. auch schon Megapixel-Handys vorgestellt.

Das Sharp GX30 ist aber das erste auf dem deutschen Markt und wird es auch noch für einige Zeit bleiben. Es hat alle Funktionen mit an Bord, die der „Normalanwender“ auch benötigt. Handy-Freaks werden mit dem GX30 aber sicher nicht glücklich werden. Wie auch bei den Vorgängern hat Sharp erneut auf Funktionen wie



einen vollwertigen Email-Clients verzichtet. Eine Bluetooth-Schnittstelle ist zwar vorhanden, kann aber nicht zum Austausch von Fotos genutzt werden, da sie nur zur Kommunikation mit Headsets freigeschaltet ist. Immerhin kann die Infrarotschnittstelle hier Abhilfe schaffen.

Ansonsten glänzt das Handy mit seiner Ein-Megapixel-Kamera und einem brillanten Innendisplay, das 262.000 Farben darstellt. Das Außendisplay unterstützt 65.000 Farben. Das Handy im Vodafone Live!-Design (Foto links: Vodafone Presse) ist seit Anfang März in jedem Vodafone-Shop für 599 Euro

Nokia 7610: Das neue Handy-Topmodell?

Da Nokia nicht mehr die Bestenlisten anführt, kommen neue Produkte

Der weltgrößte Hersteller von Mobiltelefonen und zugleich Weltmarktführer in diesem Sektor hat stark zu kämpfen. In den Produkttests landen längst die Handys der kleineren Hersteller auf den Topplätzen. Nokia muss nachziehen.



Das 7610 von hinten.

Zur CeBIT 2004 hat Nokia daher einige neue interessante Produkte vorgestellt. Zwei davon, die noch den GSM-Bereich abdecken, möchten wir hier näher vorstellen. Der Konkurrenz Punkte abjagen soll das 7610, ein Highend-Handy. Es basiert auf der Series 60. Dieses Nokia-eigene und auf Symbian OS aufgesetzte System wurde bereits unter anderem im Nokia 7650 und 3650 eingesetzt. Das Display des neuen 7610 kann 65.000 Farben darstellen, die Ka-

Stichwort: UMTS:

Nach vielen Diskussionen im Vorfeld könnte UMTS doch noch zum Erfolg werden. Nokia, Siemens und Sony-Ericsson haben schon marktreife Produkte im Angebot. Bleibt abzuwarten, wie lange sich die Netzbetreiber noch Zeit lassen. Vodafone meinte im Gespräch mit Vieraugen Handy: „Zuerst müssten die Geräte ausführlich getestet werden.“ Der Kunde soll also nicht zum Versuchskaninchen werden. Ein UMTS-Spezial mit vielen Fotos finden Sie auf der nächsten Seite.



Der neue Communicator 9500.

Alle Fotos: Nokia Presse

mera fotografiert im Megapixel-Bereich. Weitere Highlight sind der integrierte Speicher von 72 (!) MB und der MP3-Player. Es soll zum zweiten Quartal 2004 für etwa 500 Euro in die Läden kommen.

Messehighlight für Business-Anwender war auf der CeBIT aber ein anderes Gerät: Der neue Nokia 9500 Communicator.

Der Communicator ist eine Mischung aus Handy und kleinem Laptop und kann durchaus der Kategorie Smartphone zugeordnet werden. Zwar unterstützt er noch kein UMTS, kann sich aber durchaus mit seinen Fähigkeiten sehen lassen. Das Display zeigt jetzt 65.000 Farben an, eine VGA-Kamera wurde ebenfalls integriert. Der Speicher mit 80 MB ist ebenfalls groß genug, um Fotos, Dokumente und Präsentationen unterwegs mitzuführen. Er soll im vierten Quartal 2004 für etwa 800

Euro auf den Markt kommen.

Nokias Signal ist klar: Spitzenposition behaupten und auch bei den Testredaktionen der Zeitschriften und Online-Portale wieder auf Platz eins kommen. Das dürfte schwierig werden, denn die Konkurrenz hat

zum Beispiel im Smartphone-Sektor durchaus einiges im Angebot. Gegen das Top-Smartphone P900 von Sony-Ericsson wird sich der neue 9500 Communicator wohl nicht durchsetzen, zumal die Markteinführung erst für Ende des Jahres geplant ist.



Designerisch sehr gewagt präsentiert sich das neue 7610.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Vieraugen Handy, vertreten durch Chefredakteur Johannes Michel.

Inhalte dürfen ohne Genehmigung nicht weiterverwendet werden. Nachdruck (auch in Auszügen) ist verboten.

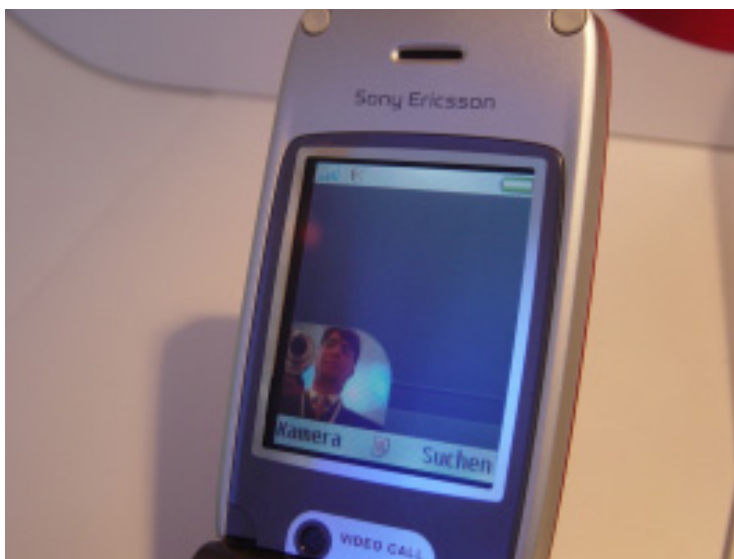
Alle Fotoquellen sind jeweils angegeben. Vieraugen Handy, 2004

Der neue Standard UMTS kann kommen!

Handyhersteller sind bereit, Netzanbieter bleiben aber vorsichtig

UMTS becomes reality – UMTS wird Realität. Mit diesem Slogan werben die Handyhersteller und Netzbetreiber auf der CeBIT 2004 in Hannover. Zum wirklichen Start des neuen Standards fehlt nicht mehr viel.

2003 war Sony-Ericsson allen voraus. Es wurde das erste UMTS-Handy präsentiert. Schon auf der



Videotelefonie wird Realität. Noch allerdings ohne Gegenüber.

Testergebnisse waren allerdings enttäuschend. Motorola scheint wieder in alte Zeiten der „unmöglichen Bedienbarkeit“ zurückgefallen zu sein: unlogische Menüanordnungen und eine lange Eingewöhnungszeit kennzeichnen das Modell. Fraglich, ob es sich damit bei den Netzbetreibern durchsetzen kann.

Ein weiterer Kandidat ist das Sony-Ericsson Z1010. Bereits zur CeBIT 2004



S/O/N/Y Z1010. Alle Fotos: Joh. Michel

CeBIT im vergangenen Jahr konnten die Besucher die ersten Dummys bestaunen.

Die Konkurrenz schloß allerdings nicht. Innerhalb des dritten und vierten Quartals 2003 und auch schon Anfang 2004 wurden neue UMTS-Endgeräte vorgestellt.

Die Technik ist also vorhanden. Dennoch zögern die Netzbetreiber noch, die Geräte auch in den Handel zu bringen. Dies verwundert einerseits, denn die Netztechnik dürfte ausgereift sein. Allein Vodafone hat in über 300 deutschen Städten sein UMTS-Netz bereist freigeschaltet. Auch die

Konkurrenz von T-Mobile schläft nicht. Das UMTS-Netz des größten deutschen Netzbetreibers ist auch bereits „online“. Die kleinen Provider, eplus und O2, wollen Mitte des Jahres starten.

Das bis dahin Endgeräte in den Läden stehen müssen, ist klar. Mit dabei wird von Anfang an das extravagante Nokia 7600 sein. Im Test beim Onlineportal Xonio schnitt es mit „sehr gut“ ab. Einzig bemängelt wurde die Tastatur, die allein durch ihre Anordnung Kopfzerbrechen bereitet. Weitere

Geräte von Nokia werden demnächst erwartet.

Auch Siemens möchte UMTS nicht an sich vorbeiziehen lassen und produziert gemeinsam mit dem amerikanischen Hersteller Motorola das U10. Erste



Siemens U10 von Motorola.

vorgestellt, gehört es noch nicht zum alten Eisen. Vodafone nahm es zur CeBIT in seinen Pavillon auf, es könnte daher sein, dass es zum Endgerätestart bei Vodafone dabei ist. Dann fehlen nur noch niedrige Preise ...



Nokia 7600, wohl erstes UMTS-Handy.